

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke

Sitzungstermin:	Donnerstag, 07.11.2013
Sitzungsbeginn:	Uhr
Sitzungsende:	Uhr
Ort, Raum:	in der Gaststätte "Imbissstube", Industriestraße 24, Coswig (Anhalt)

Anwesend waren:

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Herr Albrecht Hatton

Frau Karin Keck

Fraktion DIE LINKE

Herr Klaus Krause

Fraktion der SPD

Frau Petra Gorn

Fraktion der FWG

Herr Wolfgang Lewerenz

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Olaf Schumann

Vertreter der Stadtwerke

Frau Ulrike Bernhardt

Frau Marion Brunnert

Verwaltung

Herr Matthias Mohs

Frau Sabrina Zülsdorf

Es fehlten:

Fraktion der CDU/FDP

Herr Burkhard Schröter

Herr Alfred Stein

Herr Wolfgang Tylsch

entschuldigt

entschuldigt

Vertreter der Stadtwerke

Stadtwerke Coswig (Anhalt) Andreas Kunze

entschuldigt

Gäste:

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☐

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung**
 Die Vorsitzende begrüßte die Ausschussmitglieder sowie Herrn Pacholke von der WIBERA AG und eröffnete die Sitzung.
 Die ordnungs- und fristgemäße Einladung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.
 Zu Beginn der Sitzung teilte die Ausschussvorsitzende mit, dass die Abstimmung über den TOP 5 – COS-BV 616/2013 in der 1. Ausschusssitzung 2014 erfolgt.
 Nach vorliegendem Einverständnis der Anwesenden wurde die geänderte Tagesordnung bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	9	0	9	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Die Ausschussvorsitzende wies auf das Mitwirkungsverbot hin.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.10.2013**
 Herr Hatton wies darauf hin, dass sein Einwand zum TOP 5 der Sitzung vom 10.10.2013 nicht richtig wiedergegeben wurde. Es muss hier heißen: Herr Hatton vertrat die Meinung, dass der Aufwand eines Nachtrages nicht im Verhältnis zum Nutzen steht.
 Herr Mohs wies darauf hin, dass sich auf Seite 4 ein Tippfehler eingeschlichen hat. Es muss hier richtig heißen:
 Dieses ist viel zu gering. Z. B. beträgt die Nenngeschwindigkeit einer Windkraftanlage von EVENTO 14 m/sec..
 Nach den Änderungen wurde die Niederschrift vom 10.10.2013 mit 2 Stimmenthaltungen bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	9	0	7	0	2

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Betriebsausschusses gemäß § 50 (2) GO LSA**
 In der Sitzung am 10.10.2013 wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.
5. **Anpassung der Fahrtarife der Elbefähre Coswig (Anhalt) ab 01.03.2014**
Vorlage: COS-BV-616/2013
 Herr Mohs erläuterte die Notwendigkeit der Anpassung der Fahrtarife.
 Über die Vorlage wird in der ersten Ausschusssitzung im Jahr 2014 abgestimmt.

**6. Feststellung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres 2012 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) und Entlastung des Betriebsleiters.
Vorlage: COS-BV-651/2013**

Einleitend gab Herr Mohs bekannt, dass die Prüfung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres 2012 abgeschlossen ist.

Die Prüfung ergab, dass das Wirtschaftsjahr mit einem Verlust in Höhe von 86 T€ abgeschlossen wurde.

Im Einzelnen bedeutet dies für die Sparten:

Trinkwasser	+11 T€
Stadtwirtschaft	+ 16 T€
Fernwärme	- 85 T€
Elbefähre	- 6 T€
Flämingbad	- 22 T€

Auf der Aktivseite der Bilanz stehen den Investitionen von 300 T€ 600 T€ Abschreibungen entgegen.

Auf der Passivseite der Bilanz haben die langfristigen Bankverbindlichkeiten abgenommen und die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten zugenommen

Das Betriebsergebnis hat sich um 34 T€ auf 140 T€ verschlechtert.

Höheren erbrachten und aktivierten Eigenleistungen standen geringere Umsatzerlöse (hauptsächlich durch geringere Erlöse im Bereich Fernwärme) sowie geringfügig gesunkene Aufwendungen gegenüber

Der Saldo (aus Zinserträgen u. Zinsaufwendungen) hat sich, bedingt durch die Tilgung, um 19 T€ verringert --> d.h., es wurden "Schulden" abgebaut

Die Prüfung durch die WIBERA hat zu keinen Einwänden geführt.

Die Geschäfte wurden ordnungsgemäß, d.h., mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften u. Satzungsbestimmungen geführt.

Die WIBERA hat mit Datum vom 09. Oktober dieses Jahres einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der letzten Stadtratssitzung, am 29.10.2013, wurde im Rahmen des Bürgermeisterberichtes dargelegt, dass das Rechnungsprüfungsamt mit Schreiben vom 11. Oktober mitgeteilt hat, dass für das RPA lediglich ein eingeschränkter Feststellungsvermerk in Betracht kommt, da zum einen die Inanspruchnahme des Kassenkredites gestiegen ist und zum anderen, die in den Bereichen Trinkwasser und Stadtwirtschaft erwirtschafteten Überschüsse nicht ausreichen, um die Verluste der Bereiche Flämingbad und Elbefähre zu decken.

Um darauf zu reagieren wurde ein Beschlussvorschlag zur Anpassung der Fahrtrifare erarbeitet sowie, in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die zukünftige Strategie zur Finanzierung der Investitionsaufwendungen - vor allem im Bereich Trinkwasser - geändert.

Herr Pacholke erläuterte an Hand einer PP-Präsentation die Grundlagen der Wirtschaftsprüfung nach § 317 HGB (Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht) sowie die Prüfung gem. § 53 HGrG. Prüfungsschwerpunkte waren das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sowie aussagebezogene Prüfungshandlungen wie Umsatzerlöse und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; Anlagevermögen, Sonderposten zum Anlagevermögen; Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen; Bankkredite (einschließlich Zinsaufwendungen); Personalaufwendungen. Es wurden wesentliche Geschäftsvorfälle an-

gesprochen: der Abschluss eines Wärmeliefervertrages (Einkauf) mit der GETEC AG Magdeburg – Laufzeit vom 01.05.2012 bis 31.12.2022 (Betreibung des Heizwerkes) -; der Abschluss eines neuen Wärmeliefervertrages (Verkauf) mit der AWG.

Der finanzielle Spielraum des Eigenbetriebes wurde durch die gestiegene Inanspruchnahme des Kassenkredites weiter eingeschränkt. Im Jahr 2012 wurden Investitionen in Höhe von rd. 294 T€ getätigt. Diese betrafen hauptsächlich Trinkwasserhausanschlussleitungen. Darlehenstilgungen erfolgten in Höhe von rd. 268 T€. Somit betrug der Finanzbedarf rd. 562 T€. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Jahr 2012 379 T€.

Die Bereiche Trinkwasserversorgung und Stadtwirtschaft beendeten das Jahr 2012 mit einem positiven Ergebnis. Die Bereiche Fernwärmeversorgung, Flämingbad und der Fährbetrieb schlossen das Jahr defizitär ab.

Insgesamt endete das Jahr 2012 mit einem Verlust in Höhe von 86 T€.

Die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung (GoB) wurden eingehalten. Der Jahresabschluss entspricht dem Gesetz und vermittelt unter Beachtung der GoB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind im Lagebericht zutreffend dargestellt.

Der mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen abgestimmte Fragenkatalog des IDW wurde bearbeitet. Das Prüfungsergebnis ergab keine Besonderheiten, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Somit wurde mit Datum vom 09. Oktober 2013 durch die WIBERA AG ein uneingeschränkter Prüfungsvermerk erteilt.

Das Rechnungsprüfungsamt erteile mit Schreiben vom 11. Oktober 2013 einen eingeschränkten Feststellungsvermerk.

Es wurde hinterfragt, ob man von anderen gleichwertigen Unternehmen eventuell Erfahrungswerte bzw. Vergleichszahlen in Ansatz bringen könnte. Herr Pacholke verneinte dies.

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt und für den 05. 12. 2013 in den Stadtrat verwiesen.

Frau Berlin bedankte sich für die Ausführungen und verabschiedete Herrn Pacholke um 17.40 Uhr.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	9	0	9	0	0

7. **Beauftragung zur Prüfung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres 2013 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt).**

Vorlage: COS-BV-652/2013

Frau Berlin erläuterte die Notwendigkeit der Beauftragung der WIBERA AG zur Prüfung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres 2013 des Eigenbetriebes.

Der BV wurde zugestimmt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	9	0	9	0	0

**8. Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt
Vorlage: COS-BV-653/2013**

Frau Berlin übergab an Frau Zülsdorf das Wort. Sie erläuterte an Hand einer PP-Präsentation, welche auch jedem Ausschussmitglied ausgehändigt wurde, den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014.

Der Bereich der Fernwärme ist hier mit einem positiven Ergebnis geplant. Ebenso ist für den Bereich Stadtwirtschaft für 2014 ein positives Ergebnis geplant.

Langfristiges Vermögen soll auch durch langfristige Kredite gedeckt werden. Besonderes Augenmerk gilt dem Kassenkredit.

Im Wirtschaftsjahr ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 260 T€ geplant. Zum 30.12.2014 steht eine Kreditumschuldung in Höhe von 280 T€ an.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 ist ein Jahresgewinn in Höhe von ca. 1,7 T€ geplant.

Frau Keck wollte wissen, wie mit dem „Personalaufwand“ verfahren wird.

Frau Zülsdorf beantwortete die Frage, dass der Einsatz über die innerbetriebliche Verrechnung abgegolten wird. Hierzu erfolgte die Berücksichtigung im Wirtschaftsplan 2014.

Frau Berlin fragte nach, wie sich die Fernwärme entwickeln wird, könnten evtl. noch mehrere Nutzer an das Fernwärmenetz angeschlossen werden?

Frau Zülsdorf führte dazu aus, im Moment wäre hier noch nicht allzu viel möglich. Es müssten dazu neue Verhandlungen mit der GETEC AG geführt werden.

Weiterhin ist nach Möglichkeiten zu suchen, um das Betätigungsfeld der Stadtwerke zu erweitern. Privatwirtschaft und Stadtwerke sollten gleichermaßen von Aufträgen profitieren.

Frau Gorn lobte die Zusammenarbeit mit Frau Zülsdorf.

Nach einstimmiger Bestätigung wurde die Beschlussvorlage in den Stadtrat am 05. Dezember 2013 verwiesen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	9	0	9	0	0

9. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Herr Mohs gab bekannt, dass er in Bezug auf das Jahresabschlussgespräch zum Wirtschaftsjahr 2012, welches am 01.10.2013 stattgefunden hat, mit Post vom gestrigen Tag (06.11.2013) ein Schreiben von der Kommunalaufsicht erhalten hat und wertete dieses aus.

In diesem Schreiben wird durch die Kommunalaufsicht kritisiert, dass in den letzten Jahren, vor allem im Bereich Trinkwasser, das langfristige Vermögen nicht langfristig finanziert wurde. Somit wurde die Finanzierungsregel nicht eingehalten und verletzt.

Die Kommunalaufsicht kann lt. Schreiben nicht nachvollziehen, weshalb zur Finanzierung kein Investitionskredit – bei dem die Kreditlaufzeit der Nutzungsdauer entspricht (Fristenkongruenz) – aufgenommen wurde.

Die Verwendung von Mitteln aus dem Kassenkredit, der stets in Anspruch genommen ist, ist in zukünftigen Jahren zu vermeiden.

Herr Mohs führte weiter aus, dass, wie bereits bei der Planvorstellung erläutert, im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 eine Kreditaufnahme zur Investitionsfinanzierung aufgenommen wurde.

Da es keine weiteren Anfragen, Anträge und Mitteilungen gab, wurde der öffentliche Teil der Sitzung um 18.20 Uhr geschlossen.

Coswig (Anhalt), den 25.11.2013

Berlin
Bürgermeisterin

Schmidt
Protokollantin